

# Viel Publikum am Radquer-Sonntag

Die IG Radquer Mettmnenstetten strahlt weit über die Bezirksgrenzen hinaus aus

Für einmal waren die Gesichter der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Radquer-Rennen im Ziel nicht von Schlamm bedeckt. Doch die weitgehend trockene Strecke zeigte dennoch ihre technischen Tücken – und für die gute Stimmung unter den Zuschauern, die zwischen den Rennen die Festwirtschaft genossen, sorgte neben der perfekten Organisation auch das sonnige Herbstwetter.

VON BERNHARD SCHNEIDER

Das Radquer in Mettmnenstetten bot den ganzen Sonntag hindurch abwechslungsreiche Wettkämpfe aller Altersklassen, der Kids und Schüler, ein Jedermann-Cross-Rennen und, als abschliessenden Höhepunkt, die Schweizer Mastersmeisterschaften. Sowohl die grosse Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer als auch der Publikumsaufmarsch zeigten erstens, dass sich die Sportart Radquer wieder im Aufschwung befindet, und zweitens, dass die IG Radquer Mettmnenstetten dabei eine wichtige Rolle spielt, die weit über unsere Region hinaus ausstrahlt.

In den 1970er- und 1980er-Jahren war der Schweizer Albert Zweifel eine der dominanten Figuren im Radquer mit fünf Welt- und neun Schweizer Meistertiteln. Zudem startete er nicht weniger als 16 Mal an der Tour de France und am Giro d'Italia.

Mit dem Aufkommen des Mountainbikes in den 90er-Jahren verschwand die Gattung Radquer weitgehend aus den Wettkampfkalendern. Dies hat sich in den letzten Jahren



Eine attraktive Strecke und viel Publikum prägten das Mettmnenstetter Radquer, das bei idealen Bedingungen ausgetragen wurde. (Bilder Bernhard Schneider)

geändert, ganz besonders in Mettmnenstetten. OK-Präsident Andreas Fuhrer ist früher selbst Radquer-Rennen gefahren, seither übernimmt er in verschiedenen Funktionen Betreuungsaufgaben für Quer-Fahrer. 2012 hat er in Affoltern das erste Radquer organisiert. Im Winter 2015/16 sagte ihm der Mettmnenstetter Bauer Ueli Stauffacherer zu, Land für das Training zur Verfügung zu stellen. Im Herbst 2016 wurde das erste Radquer-Rennen in Mettmnenstetten durchgeführt. In diesem Zusammenhang wurde der Verein IG Radquer Mettmnenstetten gegründet.

Neben seinem vollzeitigen beruflichen Engagement als Bauleiter führt

Andreas Fuhrer im Winter für das Mettmnenstetter Team Trainings durch und begleitet seine Fahrer übers Wochenende an Wettkämpfe. Hinzu kommt das mittlerweile jährliche Rennen: «Wir haben gute Leute im Team. Ich muss ein paar Telefonanrufe machen, dann läuft die Organisation.» In diesem Jahr bot der Weidhof von Daniel und Barbara Wyss Gastrecht.

Von der Kuppe beim Hueberhölzli oben lässt sich praktisch das ganze Wettkampfgelände überblicken, was es einfach macht, jede Phase des Rennens von nahe zu beobachten. Entsprechend attraktiv ist es, von hier aus die abwechslungsreichen Rennen zu beobachten, die Technik, Kraft und



Svenja Wüthrich greift gleich zu Beginn des Rennens an und erreicht bei der Elite Frauen einen Solo-Sieg.

Ausdauer gleichermaßen fordern. Die Rennen vom Sonntag haben beste Werbung für diese attraktive Sportart gemacht.

## Starke Ämtler

In Abwesenheit des Vorjahressiegers Michel Bravin setzte sich Jürg Graf (Berneck) bei der Schweizer Mastersmeisterschaft durch vor dem Knonauner Pius Stucki, der Schweizer Meister Masters 2 wurde. An 9. Stelle folgte Gabor Michel aus Affoltern (4. Masters 2). Aus dem Bezirk Affoltern folgten Hermann Blaser (Aeugst) und Bruno Schertenleib (Kappel). – Im Jedermann-Cross war Ueli Stauffacher auf

Rang 4 der stärkste Fahrer aus dem Bezirk Affoltern. Es folgten Friederich Aljosa (Stallikon), Roger Schmid (Mettmenstetten), Marco Feusi (Hausen), Renato Wicki (Hedingen), Wolfram Kübler (Mettmenstetten) und Jean Wicki (Hedingen). Sieger des U19-Rennens wurde Timo Müller (Mettmenstetten). Bei U17 erreichte Jan Tillmann Rang 4. Unter den Schülerinnen und Schülern war Elia Felsberger (U15) die schnellste aus dem Bezirk Affoltern, gefolgt von Kian und Moritz Schmid sowie Joris Kübler (alle Mettmnenstetten). Weiter trafen Ciara Wicki (Affoltern), Levin Müller (Mettmenstetten) und Serena Wicki (Affoltern) erfolgreich im Ziel ein.